

EDITORIAL



Andreas Appenzeller,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der ADEV

Seit unserer Gründung setzen wir uns für die Umsetzung aller ungenutzten erneuerbaren Energiepotenziale ein, so auch 2017. Dabei legen wir dieses Jahr den Fokus auf den Eigenverbrauch von Strom und Wärme, denn die neue gesetzlich festgelegte Eigenverbrauchsregelung ermöglicht neue Geschäftsmodelle.

Wir können den Solarstrom, den wir auf dem Dach eines Mehrfamilien- oder Bürohauses produzieren, den Bewohnenden direkt verkaufen. Ein Beispiel dafür ist die Überbauung Erlenmatt Ost in Basel, wo im Frühling die ersten Bewohnerinnen und Bewohner einziehen werden. Wir liefern hier auch die Heizwärme für das Quartier (siehe S. 3), erzeugt aus Abwärme und Solarstrom. Bei anderen Anlagen können wir auch den Strom, der in einem mit Gas betriebenen Blockheizkraftwerk erzeugt wird, direkt an die Bewohner liefern. Dies tun wir bereits im Alterszentrum Alban-Breite in Basel. Damit geben wir auch dem Wärmesektor wichtige Impulse. Auf dass auch hier die erneuerbaren Potenziale genutzt werden. ■

ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

40% MEHR WASSERSTROM

Dank einem verregneten ersten Halbjahr 2016 lieferten die ADEV Wasserkraftwerke 2016 48% der 39.5 Mio. Kilowattstunden Strom, die die ADEV-Anlagen insgesamt erzeugten. Verglichen mit 2015 stieg die Gesamtproduktion um 13% und im Bereich Wasser um 40%. Auch die Wärmelieferung stieg, während Solar- und Windstromproduktion etwas schlechter abschnitten.



Auf das schlechte Wasserkraftjahr 2015 folgte ein knapp unterdurchschnittliches Wasserstromjahr 2016.

2016 war ein turbulentes Wasserkraftjahr: Das erste Halbjahr verzeichnete gemäss MeteoSchweiz auf der Alpennordseite regional die höchsten Niederschlagssummen seit Messbeginn im Jahr 1864. Bis zur Jahresmitte brachten alle Monate mit Ausnahme von März deutlich überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Bereits Mitte Jahr hatten folglich die Wasserkraftwerke der ADEV Wasserkraftwerk AG teilweise die tiefen Jahresproduktionswerte von 2015 bereits erreicht. Die zweite Jahreshälfte brachte deutlich weniger Niederschläge und endete ausgesprochen trocken: Gemäss MeteoSchweiz führte «beständiges

Hochdruckwetter» auf der Alpennordseite und in den Alpen verbreitet zum niederschlagsärmsten Dezember seit Messbeginn. Zur höheren Wasserstromproduktion der ADEV Wasserkraftwerk AG trug auch das erste volle Produktionsjahr des Kraftwerks Dünnern in Olten bei.

Sieben Monate unterdurchschnittlicher Sonnenschein

Aufgrund des schlechten Wetters insbesondere im ersten Halbjahr erzeugten die

Solarstromanlagen der ADEV Solarstrom AG 6% weniger Strom als 2015. Mit 10.6 Mio. Kilowattstunden steuerten die Anlagen 27% zur gesamten Stromproduktion der ADEV bei. Im März, Juli, August, September und Dezember war die Sonneneinstrahlung hoch. In den restlichen sieben Monaten, schreibt Meteoschweiz, blieb die Sonnenscheindauer verbreitet unterdurchschnittlich. Im Herbst herrschte in tieferen Lagen zudem überdurchschnittlich viel Nebel. Zur tieferen Produktion trug auch eine kleinere Anlage mit Modulschäden bei, ebenso eine andere kleinere Anlage, die wegen eines Abbruchs eines Schulhauses abgebaut und auf einem anderen Gebäude installiert wurde.

Brandanschlag und unterdurchschnittliches Windaufkommen

6.9 Mio. Kilowattstunden produzierten die Windturbinen der ADEV Windkraft AG 2016 und lieferten 17% der gesamten Stromproduktion der ADEV. Das sind 7% weniger als im guten Vorjahr. Aufgrund eines Brandanschlags auf die Anlagen in St. Brais waren diese zwei Wochen ausser Betrieb. Ohne diesen Ausfall hätte die Produktion 7.1 Mio. Kilowattstunden erreicht. Der Ausfall von 0.24 Mio. Kilowattstunden wird von der Versicherung übernommen.

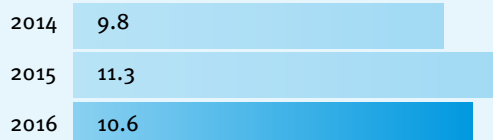
Deutlich mehr Wärme

Die Nahwärmeverbände der ADEV Ökowärme AG lieferten insgesamt 8.7 Mio. Kilowattstunden Wärme aus gasbetriebenen Blockheizkraftwerken (BHKW) und 4.7 Mio. Kilowattstunden Wärme aus Holzheizungen. Bei den BHKW-Anlagen betrug der Anstieg gegenüber dem Vorjahr 17%, bei der Holzwärme 9%. Diese Zunahme ist einerseits wetterbedingt und andererseits auf den erstmals ganzjährigen Betrieb der Anlage Alterszentrum Alban-Breite zurückzuführen. Die Stromproduktion der BHKW-Anlagen stieg um 4% auf 2.8 Mio. Kilowattstunden. Diese Zunahme fiel tiefer aus als die der Wärmeproduktion, da die BHKW im Alterszentrum Alban-Breite und im Sunnefäld im Herbst aufgrund der Sanierungen ausser Betrieb waren. ■

JAHRESPRODUKTION IM VERGLEICH

Angaben in Mio. kWh

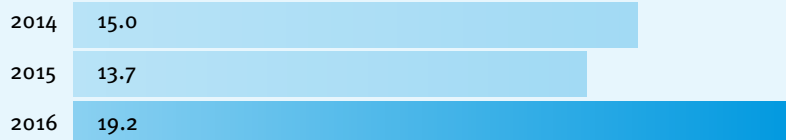
Solarstrom



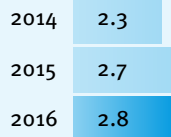
Windstrom



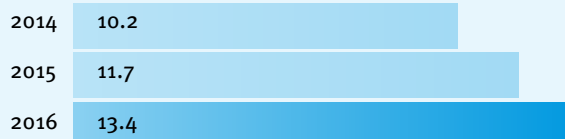
Wasserstrom



Strom aus BHKW



Wärme aus Biomasse und BHKW



ADEV GRUPPE

ADEV GENERALVERSAMMLUNG: 19. MAI 2017



Am 19. Mai 2017 findet die jährliche Generalversammlung der ADEV Energiegenossenschaft und ihrer Tochtergesellschaften in Liestal im Hotel Engel statt. Die Einladungen werden wir den Genossenschaffern und Aktionären rechtzeitig zustellen. Bitte merken Sie sich den Termin vor. ■

ADEV ÖKOWÄRME AG

ZWEI NEUE BLOCKHEIZKRAFTWERKE

Im Herbst 2016 hat die ADEV den Ersatz von gleich zwei neuen Blockheizkraftwerken in Angriff genommen, die im Dezember 2016 in Betrieb gingen: Die Heizzentralen des bestehenden Wärmeverbundes Sunnefäld in Aesch und die des Alterszentrums Alban-Breite in Basel.



Bereits seit 1988 betreibt die ADEV den Wärmeverbund Sunnefäld Aesch, der 34 Reiheneinfamilienhäuser sowie 16 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern umfasst. Der Wärmeverbund wurde 2007 erweitert und der Gaskessel ersetzt. Auch bei der letztjährigen Erneuerung des BHKW wurde eine weitere Vergrösserung ins Auge gefasst, die jedoch nicht realisiert werden konnte. Ersetzt wurden das Blockheizkraftwerk sowie die Regelung. Der Kanton Basel-Land hat in seinem neuen Energiegesetz den Einspeisetarif von 17 Rp. pro Kilowattstunde zwar gestrichen, für Sanierungen von Bestandsanlagen gilt er jedoch weiter.

Strom und Wärme fürs Alterszentrum

Im Herbst 2015 konnte die ADEV Ökowärme AG das Nahwärmenetz des Alterszentrums Alban-Breite in Basel übernehmen. Als erstes wurde letztes Jahr das Blockheizkraftwerk erneuert und einer der Gaskessel stillgelegt, da die Leistung der Heizzentrale zu gross war. Die Heizzentrale beheizt neben dem Alterszentrum auch eine Wohnsiedlung und ein Hotel. Neu liefert die ADEV den mit dem Blockheizkraftwerk produzierten Strom direkt an das Alterszentrum. Dies ist dank der neu in Kraft getretenen Eigenverbrauchsregelung möglich, die insbesondere auch für den Solarstrom

eingeführt wurde. Für das Alterszentrum Alban-Breite ist dieser Strom nicht teurer als der, den es von der IWB bezieht. Den Stromüberschuss von rund 40% sollte die ADEV gemäss dem revidiertem Energiegesetz Basel-Stadt hier zu einem kostendeckenden Preis einspeisen dürfen. Die Details der neuen Verordnung dazu sind noch nicht bekannt.

Erste Mieter ziehen ins Quartier Erlenmatt Ost

Die ersten drei Mehrfamilienhäuser des Quartiers Erlenmatt Ost werden in diesen Wochen bezogen. 13 Gebäude soll das Quartier der-einst umfassen. Bis 2020 soll die erste Etappe mit 10 Gebäuden fertiggestellt sein. Die ADEV wird die Heizzentrale des Quartiers im Februar 2017 in Betrieb nehmen. Die ADEV versorgt das Quartier mit Wärme aus dem Grundwasser und Strom von Photovoltaikanlagen im Rahmen der neuen gesetzlichen Möglichkeit des Eigenverbrauchs. Bei der Energieversorgung soll eine möglichst hohe Gleichzeitigkeit zwischen solarer Eigenproduktion auf den Dächern der Gebäude und dem Stromverbrauch für die Wohnungen und die Wärmepumpe erreicht werden. ■

HEIZUNGSSANIERUNG IM EINFAMILIENHAUS – MIT ADEV FINANZIERUNG?



Solarstrom vom Dach kombiniert mit einer Wärmepumpe, solche Systeme bringt die ADEV gemeinsam mit Energie Zukunft Schweiz voran.

Die ADEV Energiegenossenschaft setzt 2017 verstärkt auf die möglichst dezentrale Lieferung von Strom und Wärme über Eigenverbrauchslösungen (siehe Editorial S. 1). Solche Lösungen werden auch im Projekt «Die Heizungsmacher» von Energie Zukunft Schweiz vermarktet. Installiert werden die Anlagen von lokalen Installateuren. Die ADEV bietet dabei die Finanzierung und Umsetzung von Photovoltaikprojekten mit Wärmepumpen an. Interessenten können direkt unter www.heizungsmacher.ch eine Offerte anfordern, bei Bedarf finanziert die ADEV das Projekt.

STROM VOM EIGENEN SOLARDACH?

Sind Sie eine Genossenschaft? Wohnen Sie in einem Mehrfamilienhaus, besitzen oder planen Sie eins? Soll eine Solaranlage an oder auf Ihrem Haus Strom für die Hausbewohner liefern, seien es Privathaushalte, Büros oder Handwerksbetriebe? Aufgrund der gesetzlich vorgesehenen Möglichkeit des Eigenverbrauchs ist das heute schon möglich und wirtschaftlich. Besprechen Sie Ihr Anliegen mit unseren ADEV-Fachleuten. Sie unterbreiten Ihnen gerne eine Offerte.

ADEV WASSERKRAFTWERK AG

FISCHABSTIEG UND LACHSGÄNGIGKEIT WERDEN ZUM THEMA

Im Rahmen der Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes haben die Kantone in den vergangenen zwei Jahren Sanierungsverfügungen für die Wasserkraftwerke erlassen. Für unsere Wasserkraftwerke wurden auch Sanierungen mit insbesondere zwei neue Anforderungen verfügt: Die Lachsgängigkeit und der Fischabstieg sollen realisiert werden.



Macht neben dem Fischaufstieg auch der -abstieg Sinn? Im Gewässerschutzgesetz erhält der Abstieg neu mehr Gewicht.

Der Fischabstieg erfolgte bis jetzt immer bei Hochwasser und der Lachs hat den Weg bis an die Schweizergrenze noch nicht gefunden. Neu sollen technische Lösungen den Fischabstieg ermöglichen und dem Lachs das Wandern erleichtern. Technische Fischabstiege gibt es europaweit kaum. Nur wenige Pilotprojekte, deren Tauglichkeit zurzeit geprüft wird, sind in Betrieb. Finanziert werden die Vorhaben aus 0.1 Rp. pro Kilowattstunde aus dem Fonds der

Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV). Angesichts der vielen Sanierungsverfügungen ist davon auszugehen, dass die Gelder aus dem KEV-Fonds nur für einen Bruchteil der Sanierungen reichen. Im Rahmen von Vorprojekten suchen wir zusammen mit den zuständigen Behörden nach technischen Lösungen, um den Anforderungen bestmöglich nachzukommen. Die Realisierung dieser Massnahmen soll in den nächsten fünf Jahren erfolgen. ■

Herausgeberin

ADEV Energiegenossenschaft | Kasernenstrasse 63

Postfach 550 | CH-4410 Liestal

T +41 61 927 20 30 | F +41 61 927 20 49

info@adev.ch | www.adev.ch

ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

DIREKTDARLEHEN: HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Unser Darlehensaufruf vom November 2016 war ein voller Erfolg: Wir haben Darlehen in der Höhe von 1.2 Mio. CHF und 0.1 Mio. Euro erhalten. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaf- tern für ihre Unterstützung, die ausschliesslich in die Finanzierung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz fliessen wird. Zum Beispiel in das Pionier- projekt Erlenmatt Ost, in den Wärmeverbund Sunnefeld in Aesch und in den Wärmeverbund des Alterszentrums Alban-Breite. 2017 realisieren wir Solarstrom-Eigenverbrauchsanlagen, die zum Teil auch über diese Darlehen finanziert werden können. ■

ADEV GRUPPE

ADEV Aktuell und Jahresbericht per E-Mail?

Möchten Sie das ADEV Aktuell und den Jahresbericht oder nur eines von beiden lieber in digitaler statt gedruckter Form erhalten? Gerne nehmen wir Ihre Wünsche entgegen: info@adev.ch oder per Telefon: 061 927 20 30.

ADEV PIKETTDIENST

Störung in Ihrer ADEV-Wärmeversorgung? Kein Problem!

Der Pikettdienst der ADEV ist über die Büronummer 061 927 20 30 immer erreichbar. Ausserhalb der Bürozeiten hören Sie auf dem Telefonbeantworter der ADEV eine Notfallnummer, über die Sie den Pikettdienst erreichen.